



# BLICKPUNKT

## Gemeinde Weissbach

### Information des Bürgermeisters

04 - 1997

April

#### *Liebe Weißbacherinnen und Weißbacher* <sup>Ausgabe</sup>

Bei der Sitzung am 22.4.1997 waren erstmals mehrere Zuhörer, durchwegs junge Bürger unserer Gemeinde anwesend. Eine erfreuliche Entwicklung der doch offenen Politik in den letzten Jahren, die zeigt, daß junge Menschen für die Belange der Gemeinde durchwegs Interesse zeigen. Wobei die meisten der Zuhörer die Fragestunde nützten und Fragen an den Gemeinderat richteten.

Die Jahresrechnung 1996 war ein Schwerpunkt dieser Sitzung und sie wurde eingehend beraten und auch einstimmig beschlossen. Die Jahresrechnung 1996 weist Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von S 8,5 Mio aus, wobei sich exakt ein Guthaben über S 6.014,86 zu Buche schlägt. Die wohl wichtigsten Vorhaben die das Jahr 1996 prägt sind: Die Fertigstellung des Ortskanales, die Straßensanierung, der Umbau der Wohnungen in der Volksschule und die Abschlußarbeiten der Kirchplatzgestaltung. Alle Vorhaben wurden im außerordentlichen Haushalt mit einer Gesamtsumme von S 10,4 Mio abgerechnet. Die Verschuldung ist durch die Fertigstellung des Ortskanales auf S 18.364.209.- angewachsen. Der Jahresabschluß 1996 ist trotz allem als sehr positiv zu werten, was wiederum ein Beweis dafür ist, daß die Gemeinde mit den sehr knapp bemessenen und sparsam eingesetzten Mitteln sich wirtschaftlich auf einem sehr guten Weg befindet.

#### Vergleichszahlen der letzten Jahrzehnte:

1946	31.623,39	1976	1.740.862,67
1956	239.018,57	1986	4.250.271,66
1966	784.005,43	1996	8.521.225,67

> Der nächste Tagesordnungspunkt beschäftigte die Gemeindevertretung mit dem Ankauf des Grundstückes westlich des Gemeindehauses für die Errichtung des Bauhofes und der Zeugstätte. **Fritz und Rupert Hohenwarter** haben dankeswerter Weise der Gemeinde die Möglichkeit gegeben, das dafür erforderliche Grundstück anzukaufen. Die Verhandlungen verliefen auf beiden Seiten sehr positiv, eine Einigung scheint in absehbarer Zeit zustande zu kommen. Ich bedanke mich bei den Grundeigentümern für dieses Verständnis und für die Bereitschaft dieses Grundstück für die Verbesserung der Infrastruktur der Gemeinde zur Verfügung zu stellen.

> In diesem Zusammenhang wurde auch die Abänderung des Flächenwidmungsplanes für dieses Bauvorhaben nach Ablauf der Kundmachungsfrist und ohne Einwendungen beschlossen. Der nächste Schritt ist die Vorlage des Entwurfes der Abänderung bei der Raumordnungsbehörde des Landes.

> In einem weiteren dazupassenden Beschluß wird, nach Abschluß der Grundverhandlungen, Architekt DDI Christoph Herzog aus Saalfelden mit der Planung - Ausschreibung und Bauleitung beauftragt.

> Ein weiterer Punkt war ein Ansuchen zur Ausnahme von der Einmündungsverpflichtung in den Ortskanal. Diesem Ansuchen lag ein Gutachten vom wasserbautechnischen Amtssachverständigen DI Bernhard von der Bezirkshauptmannschaft Zell am See für den Beschluß der Gemeindevertretung zu Grunde, der laut dem Bautechnikgesetz § 34 Abs. 3 auf Grund der Gegebenheiten keine übermäßigen Aufwendungen erkannte. Die Errichtung des Hauskanales daher als technisch zumutbar einstufte. Die Gemeindevertretung mußte daher auf die Einmündungsverpflichtung hinweisen und diesen Antrag ablehnen.

> Dem Antrag des Roten Kreuzes, das Gemeindewappen der Gemeinde Weißbach, neben den Wappen der anderen Gemeinden des Unteren Saalachtals am Briefkopf abdrucken zu können, wurde stattgegeben.

- > Weiters wurde die Vereinbarung mit den Bayrischen Saalforsten über die Öffnung der Forstwege für die Radfahrer inhaltlich angenommen. Neben einer pauschalen Abgeltung sieht die Vereinbarung die Beschilderung und den Abschluß einer Haftpflichtversicherung vor.
- > Der Spielplatz soll vorübergehend westlich des Schulhauses neu situiert werden, die Geräte sollen hergerichtet und zum Teil ergänzt werden. Ein Gremium aus Eltern, Kindern, Kindergärtnerin, Lehrer und Gemeindevertretern soll sich mit der Planung und Entstehung eines neuen Spielplatzes beschäftigen. Interessierte Eltern werden dazu sehr herzlich eingeladen.
- > Dem Obst- und Gartenbauverein wurde anlässlich des 50 jährigen Jubiläums und für die Erstellung einer Festschrift eine Zuwendung von S 3.000.- genehmigt.
- > Der letzte Beschluß der gefaßt wurde, war der Einbau von Heizungsählern in der Volksschule, damit eine Trennung der Wohnungen vom übrigen Schulhaus erfolgt und daß eine exakte Abrechnung der Wohnungen auf Grund der genauen Zählung vorgenommen werden kann.
- > Diese Marathonsitzung endete schlußendlich um 0.45 Uhr.

## Podiumsdiskussion - Bürgerbefragung - Dorferneuerung

Die Podiumsdiskussion über den Inhalt und das Ergebnis des Fragebogens zur Erstellung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes war mit 80 Teilnehmern außerordentlich gut besucht. Sie war vorläufig ein Höhepunkt dessen, was für die künftige Entwicklung unserer Gemeinde bereits geleistet wurde, bzw was wir auf Grund des Fragebogens vom Bürger einbringen und in die Tat umsetzen können.

Die Gemeinde ist Gebietskörperschaft mit dem Recht, die öffentlichen Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze zu ordnen und zu verwalten. Sie bildet die Grundlage des Staates und des demokratischen Lebens. Die Gemeinde, ist nicht irgendwer: das sind wir alle! Wir alle wollen unser Leben leben, jeder so, wie er es für richtig hält und dabei soll er bedenken, daß er auf seine Mitmenschen nicht verzichten kann. Auch wenn einige der Meinung sind, es ginge auch anders. Die Urform der Gemeinden sieht vor, daß das Bedürfnis zu gesellschaftlichem Zusammenschluß, die Bindung gemeinsamer Siedlungen und der Zusammenhalt der Nachbarn eine Grundvoraussetzung ist. Ohne die Bürger kann die politische Gemeinde nicht leben und umgekehrt können auch wir ohne Gemeinde nicht überleben. Beispiele dieser Art aufzuzeigen gäbe es in letzter Zeit einige. Nicht in der Gemeinde vertreten zu sein, heißt nicht, alle Verantwortung für das Wohl der Gemeinde (Bürger) von sich zu schieben, oder von den getroffenen Entscheidungen nicht betroffen zu sein. Der mündige Bürger weiß das - und er handelt, wie dies bei der Podiumsdiskussion zum Ausdruck gebracht wurde, auch danach. Daher ist gerade die Erstellung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes welches die Vorhaben unserer Gemeinde für die nächsten Jahre festlegen soll, von großer Bedeutung. Die große Teilnahme an dieser Veranstaltung und auch die sehr hohe Beteiligung an der Fragebogenaktion ist ein Beweis dafür, daß Ihr am Wohl, an den Sorgen und Problemen und an der Entwicklung sowie Weichenstellung für die Zukunft unseres Gemeinwesens Anteil nehmt. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle sehr herzlich und aufrichtig bedanken.

Die Gemeinde ist für Planung, Gestaltung und Erhaltung des Lebens- und Wohnraumes, der Infrastruktur, der Umwelt oder Verkehrseinrichtungen zuständig. Sie soll dies im Einvernehmen des Bürgers tun.

Unser gemeinsames Ziel soll es sein, das Leben für alle Bürger in unserer Gemeinde lebens und lebenswert zu gestalten. Und dabei sollten sich alle beteiligen. Ich bin überzeugt, daß nunmehr die jahrelangen Bemühungen, die Bevölkerung in Entscheidung der Gemeinde einzubinden, unserem Ziel wieder ein gutes Stück nähergebracht haben.

Ich wünsche mir, daß sich diese Zusammenarbeit weiterentwickelt, mehr Bürger sich bereit erklären mitzumachen und so an einer positiven Entwicklung unserer Heimat Interesse finden.

Euer Bürgermeister

## Stellenausschreibung

Im Februar dieses Jahres wurde die Stelle der Geschäftsführung des Fremdenverkehrsverbandes sowie eine Bürokräft für die Gemeindeverwaltung ausgeschrieben. Die Aufteilung des Aufgabenbereiches würde je zur Hälfte erfolgen. Es haben sich 5 Bewerberinnen an dieser Ausschreibung beteiligt, wobei 2 Bewerberinnen sich für die Ganztagsbeschäftigung und daher für beide Bereiche beworben, die anderen drei hätten nur eine Halbtagsbeschäftigung angestrebt. Gemeindevorstand und der Vorstand des Fremdenverkehrsverbandes haben die Bewerbungen geprüft und nach eingehender Beratung hat man sich entschieden **Sabine Fröschl** mit diese Stelle zu besetzen. Ich hoffe und wünsche mir, daß mit dieser Wahl die richtige Entscheidung getroffen wurde und erwarte mir in beiden Bereichen die so notwendige Erleichterung und Entlastung des Amtsleiters. Ich wünsche Sabine für die Bewältigung Ihrer neuen Aufgabe alles Gute.

## Pflege der Blumenbeete

Dem Winter wird schön langsam der "Garaus" gemacht und der Frühling wird wieder Einzug halten. Es wird wieder alles zu blühen beginnen und unsere, im Rahmen der Dorferneuerung entstandenen Plätze und Blumenbeete werden dem Ort wieder jene Schönheit geben, von der viele Bürger und Besucher unseres Ortes begeistert waren. Um dies wiederum zu erreichen, bedarf es der Pflege. Ich möchte daher an jene, die sich im Vorjahr so spontan bereit erklärt haben, Blumen und Pflanzenbeete in Ihre Pflege und Obhut zu nehmen, auch für heuer wieder bitten dies in der gleichen Art zu machen. Im Jahr eines Blumenschmuckwettbewerbes sicherlich eine besondere Herausforderung. Es ist dies aber auch ein Zeichen dafür, daß einem der Ort nicht gleichgültig ist und damit auch das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt wird, das wir so dringend brauchen. Wenn jemand in seinem Bereich die eine oder andere Bepflanzung wünschen würde, bitte ich, mir dies mitzuteilen.

**Für das vergangene Jahr nochmals ein herzliches Dankeschön!**

## 50 Jahre Obst und Gartenbauverein Weißbach

Bei der Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereines Weißbach, am Samstag, dem 5. April 1997, wurde auf Grund des 50. Geburtstages des Vereines Rückschau gehalten und derer gedacht, die 1947 den Obst- und Gartenbauverein ins Leben gerufen haben. Die gesamten 50 Jahre waren von zwei Persönlichkeiten geprägt. Von Rupert Oberbarleitner sen. der über 30 Jahre die Geschicke dieses Vereines leitete und dessen Nachfolger Stefan Möschl der über die gesamten 50 Jahre dem Obst- und Gartenbauverein angehörte und davon 36 Jahre als Schriftführer und Kassier und 17 Jahre die Tätigkeit des Obmannes ausführte. Als Anerkennung seiner Leistungen wurde Stefan Möschl vom Landesverband mit der goldenen Verdienstmedaille für besondere Leistungen ausgezeichnet und vom örtlichen Verein wurde er zum Ehrenobmann ernannt und erhielt darüber hinaus den goldenen Apfel. Eine Auszeichnung, die der Ausschuß kürzlich ins Leben gerufen hat. Franz Hinterseer und Rudolf Windberger, noch lebende Gründungsmitglieder, wurden für ihre Leistungen mit dem goldenen und dem silbernen Apfel ausgezeichnet.

Für seine vielseitigen Tätigkeiten in der Gemeinde, darunter auch jene für den Obst- und Gartenbauverein, wurde Stefan Möschl das silberne Ehrenzeichen anlässlich des 50 jährigen Gemeindefestes im Oktober 1996 verliehen. Ich bedanke mich namens der Gemeinde bei den Ausgezeichneten für Ihre Tätigkeiten sehr herzlich und wünsche für die Zukunft alles Gute. Dem neuen Obmann wünsche ich mit seinem Ausschuß für die beginnenden zweiten 50 Jahre ebenso viel Erfolg.

## Ergebnis beider Volksbegehren in Weißbach:

Von 290 Stimmberechtigten wurde das **Gentechnik - Volksbegehren** von **83** und das **Frauen - Volksbegehren** von **23** Personen unterschrieben.

## Logo-für die Dorferneuerung in Weißbach

Im Rahmen der Podiumsdiskussion wurden alle eingebrachten Entwürfe für den Logo-Wettbewerb ausgestellt. Die Preisträger erhielten auch ihre Preise. Nachfolgend sind alle Entwürfe abgedruckt und können in Ruhe betrachtet werden. Es liegt in allen Entwürfen ein tieferer Sinn und ich könnte mir durchaus auch das eine oder andere als Kennzeichnung unserer Dorferneuerung vorstellen.

Die Sieger nochmals mit der Begründung zur Auswahl erwähnt:

1. **Josef Hagn** (Mit dem Kreis der Menschen als Symbol für das gemeinsame Anliegen, für mehr Zusammengehörigkeitsgefühl)

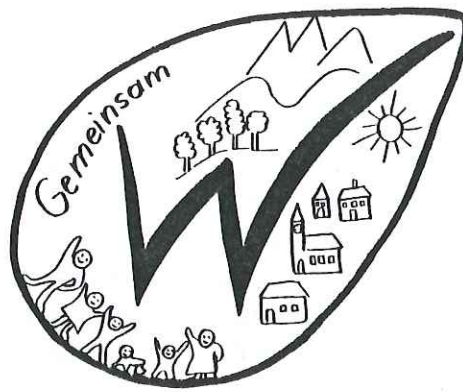
1. **Richard Möschl** (Fünf Ortsteile als Symbol dafür, daß die Dorferneuerung die ganze Gemeinde betreffen soll)

3. **Josef Hohenwarter** (Die Vorschläge haben der Jury sehr gut gefallen, leider war der Bezug zu Weißbach nicht so klar gegeben. Wir werden aber versuchen es für andere Aktivitäten zu nützen!)

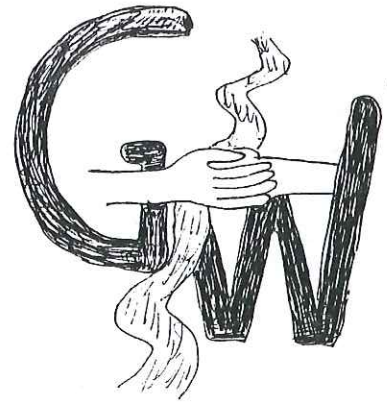
# Entwürfe für den Logo - Wettbewerb "Gemeinsam für Weißbach"



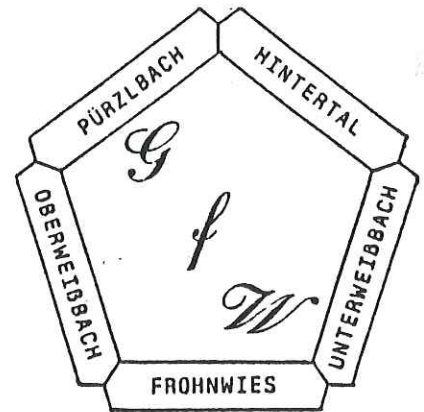
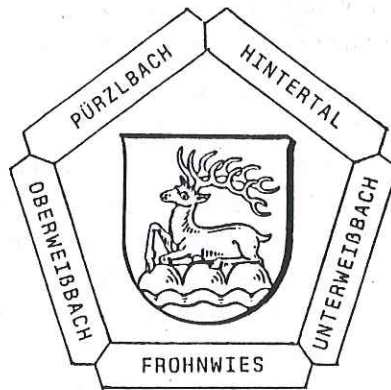
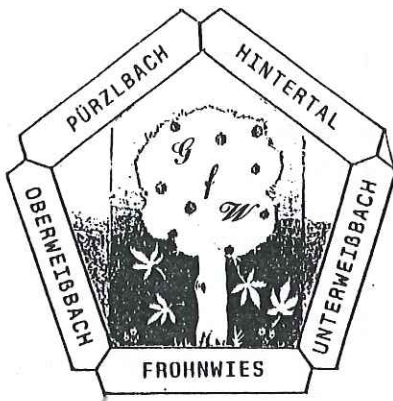
Entwurf von Hermann Hartl



Eva Hohenwarter

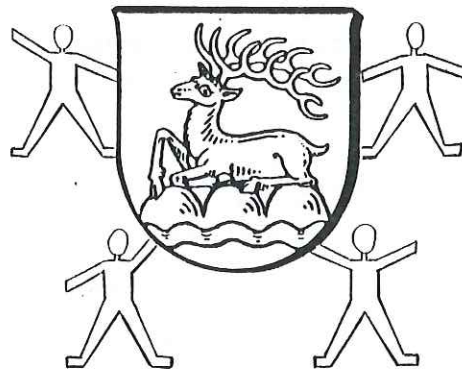
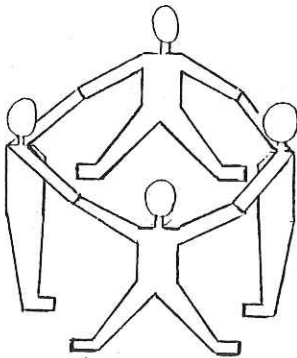


Rupert Hohenwarter



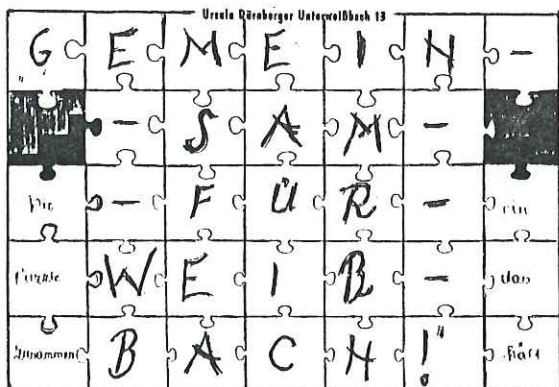
Entwürfe von Richard Möschl

*Gemeinsam für Weissbach*

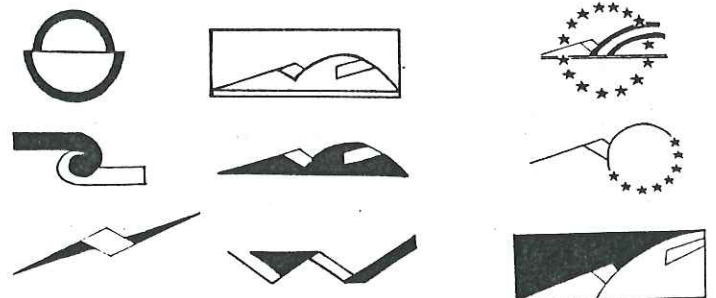


Entwürfe von Josef Hagn

Neues Logo für die Dorferneuerung



Entwurf von Ursula Dürnberger



Entwürfe von Josef Hohenwarter